

die nicht zittert, sich nicht biegt unter der Last der historischen Verantwortung für das Schicksal des Landes, für das Schicksal des Friedens und des Sozialismus.

Gegenstand einer umfassenden Diskussion auf den Versammlungen und Konferenzen waren die weitere Verbesserung der Organisationsarbeit und der politi-

Kampfkraft der Grundorganisationen gestärkt

Im Berichtszeitraum wurden die Reihen der Partei mit neuen Kräften vorwiegend aus der Arbeiterklasse aufgefüllt. Die Parteiorganisationen der Ukraine beispielsweise haben in dieser Zeit fast 270 000 Kandidaten aufgenommen. Davon sind 58 Prozent Arbeiter, 14,3 Prozent Kolchosbauern und 23,4 Prozent Spezialisten. Von den neu Aufgenommenen sind etwa 40 Prozent Frauen und 72,5 Prozent Komsomolzen. 2500 Grundorganisationen, 4500

Abteilungsparteiorganisationen und über 9000 Parteigruppen wurden neu gebildet, davon etwa 5000 in Produktionsbrigaden, Industrie- und Baubetrieben. Gegenwärtig hat die Kommunistische Partei der Ukraine 69 400 Grundorganisationen, 70 300 Abteilungsparteiorganisationen und 128 400 Parteigruppen.

Festen Eingang in die Parteiarbeit haben solche bewährten Formen gefunden wie die Rechenschaftslegung der Parteimitglieder über die Einhaltung des Parteistatus und die Erfüllung der Parteiaufträge sowie persönliche Gespräche. Die Bedeutung der Parteiversammlungen hat zugenommen. Die Grundorganisationen sollen ihrer Rolle als politischer Kern und führende Kraft der Arbeitskollektive besser gerecht werden.

Die Praxis selbst hat die Vervollkommnung des Leitungsstils sowie die Verbesserung der Auswahl, des Einsatzes und der Erziehung der Kader in den Vordergrund gerückt. Die neuen Aufgaben lassen sich mit alten Metho-

den Führungstätigkeit. Ständige Aufmerksamkeit widmet die KPdSU der Verbesserung der qualitativen Zusammensetzung der Partei, der Stärkung des Arbeiterkerns in ihr, ihrer führenden Rolle, der Erziehung der Mitglieder zu standhaften politischen Kämpfern und der Aneignung der Leninschen Ethik des Bolschewismus.

den nicht lösen. Seinem Wesen nach läuft die Vervollkommnung des Stils der Parteiarbeit darauf hinaus, daß die Rolle der Parteikomitees als Organe der politischen Führung erhöht wird.

Auf dem Februarplenum (1984) des Zentralkomitees der KPdSU wurde unterstrichen, daß es für das Parteikomitee bei der Lösung von wirtschaftlichen Problemen in erster Linie darauf ankommt, sich mit den Menschen zu befassen, die die Wirtschaft leiten. Es gilt die Funktionen der Parteikomitees von den Aufgaben der staatlichen und Wirtschaftsorgane exakter abzugrenzen und eine Einmischung von Mitarbeitern des Parteiapparates in die Verwaltungs- und Leitungstätigkeit von Wirtschaftsorganen nicht zuzulassen. Andererseits dürfen Aufgaben der Wirtschaftsführung nicht auf die Parteikomitees abgewälzt werden. Das Zentralkomitee der KPdSU fordert von den Parteikomitees, das Kollektivitätsprinzip in Verbindung mit der persönlichen Verantwortung der Parteiarbeiter für die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben zu beachten. Die Aneignung des Leninschen Arbeitsstils gewinnt noch an Aktualität, weil im Ergebnis der Berichtswahlkampagne die gewählten Organe und die Leitungskader durch frische Kräfte spürbar erneuert wurden. In der Ukraine zum Beispiel sind fast ein Viertel aller Sekretäre der Stadt- und Rayonkomitees der Partei sowie etwa ein Fünftel aller Sekretäre der Grund- und Abteilungspar-

teioorganisationen und der Parteigruppenorganisatoren neu gewählt worden. In den Parteikomitees und ihren Büros sind jetzt mehr Arbeiter und Frauen vertreten, wobei auch die nationale Zusammensetzung der Parteiorganisationen besser berücksichtigt wurde. Kürzlich führte das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Ukraine ein Seminar mit den erstmalig gewählten 1. Sekretären der Stadt- und Rayonkomitees der Partei durch. Im Gebietsparteiomitee Charkow fand eine Beratung mit den Mitgliedern der Büros der Stadt- und Rayonparteiomitees statt, und jetzt werden dort auch Beratungen in den Stadt- und Rayonparteiomitees mit Mitgliedern der Büros und Parteikomitees der Grundorganisationen durchgeführt. Die Schulung der neugewählten Parteikader ist allerorts im Gange.

Auf die Verwirklichung der Politik der KPdSU und die Leitung der Gesellschaft hat der Parteiapparat großen Einfluß. Der Vervollkommnung seiner Arbeit schenkt unsere Partei große Beachtung. Ein Beweis dafür war das Treffen des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen Tschernenko, mit Mitarbeitern des Apparates des Zentralkomitees der Partei am 6. März dieses Jahres. Anschließend wurden die Aufgaben zur weiteren Vervollkommnung der organisatorischen und politischen Arbeit des Parteiapparates in allen Parteikomitees erörtert.

Das Zentralkomitees der KPdSU hält es für notwendig, den Schwung und die initiative der Berichtswahlversammlungen für die Verstärkung der politischen Arbeit mit den Massen zur Erfüllung des Lebensmittel- und Energieprogramms, der Aufgaben des 11. Fünfjahrplanes überhaupt und zur Hebung des Volkswohlstandes zu nutzen. Das ist gegenwärtig besonders wichtig, da unsere Partei in die Periode der unmittelbaren Vorbereitung ihres XXVII. Parteitages eintritt.